Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz wünscht einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025

MYK Report

Nr. 1501 / Freitag, 27. November 2024

www.mayen-koblenz.de

Landrat Dr. Saftig: Ein Leben für Mayen-Koblenz

Der scheidende Kreischef kann auf eine Ära voller Errungenschaften zurückblicken – 16 Jahre voller Einsatz für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt und mehr

Kreis MYK. Nach 16 Jahren im Amt verabschiedet sich Landrat Dr. Alexander Saftig zum Ende des Jahres in den Ruhestand – es ist ein Abschied mit Wehmut, Dankbarkeit und Stolz auf das Erreichte. Während seiner Amtszeit prägte der Kreischef Mayen-Koblenz nachhaltig, bewältigte große Herausforderungen und schuf zukunftsweisende Projekte, die die Region gestärkt und weiterentwickelt haben.

Besonders stolz kann Landrat Dr. Saftig auf die wirtschaftlichen Erfolge sein, die unter seiner Führung erreicht wurden. Ein Meilenstein war die Ansiedlung von Amazon im Industriepark am Autobahnkreuz Koblenz. 2012 fand die Grundsteinlegung für dieses Vorhaben statt, das mit intensiven Vorbereitungen und großem Engagement realisiert wurde und nicht nur Tausende Arbeitsplätze schuf, sondern den Landkreis Mayen-Koblenz zu einem attraktiven Standort für weitere Unternehmen wie zum Beispiel Lidl machte. „Diese Entwicklung ist ein Beweis für die wirtschaftliche Stärke und Zukunftsfähigkeit der Region“, betont Landrat Dr. Alexander Saftig.

Auch im Bereich Tourismus konnten Akzente gesetzt werden. Die Realisierung von 26 Premiumwanderwegen zwischen 2008 und 2010 legte den Grundstein für den Erfolg der Traumpfade, die später um Traumpfädchen erweitert wurden. Diese Initiativen haben den Tourismus im Landkreis beflügelt und die Zahl der Übernachtungen von 600.000 auf gut eine Million gesteigert. Unterstützt wurde dieser Erfolg durch eine Qualitätsoffensive in der Gastronomie und im Beherbergungswesen, die den Gästen heute eine breite Auswahl an hochwertigen Unterkünften bietet.

Neben wirtschaftlichem und touristischem Wachstum lag dem Landrat auch der Natur- und Landschaftsschutz besonders am Herzen. Mit der Gründung der „Stiftung für Natur und Umwelt“ und der Ausweisung zahlreicher Naturschutzgebiete setzte der Landkreis neue Maßstäbe im ökologischen Engagement. Projekte wie die Rettung des Apollofalters an der unteren Mosel unterstreichen den nachhaltigen Ansatz seiner Amtszeit.

Die Herausforderungen während Saftigs Amtszeit waren indes vielfältig. Die zunehmende Bedeutung digitaler Medien und die Digitalisierung der Verwaltung verlangten nicht nur organisatorisches Geschick, sondern auch strategische Visionen. Ein weiteres drängendes Thema ist der nach wie vor vorherrschende Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst, der die Rekrutierung neuer Nachwuchskräfte erschwert. Zu den prägenden Momenten seiner Amtszeit zählen aber auch Ereignisse wie die Neuorganisation der Verwaltung in der Corona-Pandemie bis hin zur Solidarität nach der Flutkatastrophe im Ahrtal und in Teilen von Mayen-Koblenz. „Die Bewältigung solcher Herausforderungen verdeutlicht die Stärke und den Zusammenhalt in der Region“, sagt Dr. Saftig.

Eine besonders komplexe Aufgabe war für den Landrat der Erhalt des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein. Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in der Region hat sich in den vergangenen Jahren als langwierige Herausforderung erwiesen und war nicht gerade mit wenig Sorgen behaftet, erinnert sich der Kreischef.

Dr. Alexander Saftigs Bilanz nach 16 Jahren zeigt eine Region, die wirtschaftlich, kulturell und ökologisch gewachsen ist. Der scheidende Landrat blickt mit Stolz und Dankbarkeit auf eine erfüllte Zeit zurück, die von Fortschritt, Zusammenhalt und persönlichem Engagement geprägt war. „Der Landkreis Mayen-Koblenz steht besser da als je zuvor und hat sich als lebens- und liebenswerte Heimat etabliert“, sagt Dr. Alexander Saftig.

Dr. Alexander Saftig blickt auf 16 ereignisreiche Jahre als Landrat zurück. Hier zum Beispiel (Fotos von oben links im Uhrzeigersinn) ist der scheidende Kreischef bei der Grundsteinlegung von Amazon (2012), bei der Einführung der Traumpfade-App (2018), in seiner geliebten und schützenswerten Wacholderheide (2014) sowie bei seiner Verabschiedung (2024) zu sehen, wo ihm der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong den Großen Wappenteller für seine Verdienste um den Landkreis verliehen hat.

Mein Abschied

Landrat Dr. Alexander Saftig sagt Danke und Adé

Es war mir eine Ehre, dem Landkreis zu dienen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Mayen-Koblenz, in den vergangenen Jahren hatte ich das Privileg, das Steuerrad der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz in den Händen zu halten. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, den politischen Gremien, den Partnern und nicht zuletzt mit Ihnen, liebe Mayen-Koblenzerinnen und Mayen-Koblenzer, haben wir zahlreiche Herausforderungen gemeistert, Projekte verwirklicht und Fortschritt für unsere Region ermöglicht. Dafür danke ich allen Beteiligten, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich bin froh, dass ich 16 Jahre Ihr Landrat sein durfte. 16 Jahre – das ist eine lange Zeit, in der ich meine Arbeit mit großer Freude ausgeübt habe. Daher fällt es mir nicht leicht, diesen Abschnitt meines Lebens hinter mir zu lassen. Gleichzeitig empfinde ich tiefe Dankbarkeit für die zahlreichen wertvollen Erfahrungen, die ich in dieser Rolle machen durfte. Es war mir eine Ehre, mich für unsere Heimat einzusetzen. Dieses Engagement war stets eine ganz besondere Aufgabe für mich und hat mich bereichert. Für mich war es immer von großer Bedeutung, nicht nur als Landrat zu agieren, sondern ein aktiver Teil unserer Gemeinschaft zu sein – ein Teil dieses besonderen Landkreises, der meine Heimat ist und mir so sehr am Herzen liegt – genauso sehr wie seine Menschen. Besonders stolz bin ich auf die vielen engagierten Mayen-Koblenzerinnen und Mayen-Koblenzer, die sich ehrenamtlich einbringen. Unser Landkreis wird maßgeblich durch den Einsatz dieser Ehrenamtlichen geprägt – sie sind das Herz unserer Gemeinschaft. Lassen Sie uns alle weiterhin dazu beitragen, dass unser Mayen-Koblenz weiterhin so lebens- und liebenswert bleibt.

Das sagen Wegbegleiter über Landrat Dr. Alexander Saftig

„Seine offene, menschliche Haltung, die uneitle Art und seine christliche Prägung haben nicht nur die Arbeit im Kreishaus geprägt, sondern auch das Vertrauen gestärkt, das Landrat Saftig in unserer Verwaltung und bei den Menschen in der Region genossen hat.“

Pascal Badziong,
Erster Kreisbeigeordneter

„Ich habe Alexander Saftig immer hochkompetent und klug, pflichtbewusst und wertschätzend erlebt. In seiner respektvollen Art war er immer auch Moderator und Vermittler – fair im Umgang und voller Respekt gegenüber Mensch und Amt.“

Thomas Linnertz, Präsident der
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

„Landrat Dr. Saftig habe ich immer kennengelernt als einen geerdeten, bodenständigen, ehrlichen Menschen und einen echt guten und tollen Freund.“

Achim Schwickert,
Landrat des Westerwaldkreises und
Vorsitzender des Landkreistags
Rheinland-Pfalz

„Alexander Saftig sah seine Aufgabe darin, dem Landkreis und seinen Menschen zu dienen. In seiner bodenständigen Art sah er immer das Amt, nicht aber seine Person im Vordergrund.“

Georg Moesta,
CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag
Mayen-Koblenz

„Alexander Saftig war ein Landrat zum Anfassen. Er hatte immer ein offenes Ohr, war zugänglich und für die Menschen da. Er ist ein Mensch mit Herz und Seele.“

Thomas Przybylla, stellv. Vorsitzender
des Gemeinde- und Städtebundes
Rheinland-Pfalz

„Verlierer geben ihr Bestes, Gewinner geben alles – und wenn einer alles gegeben hat, dann Alexander Saftig. Er hat für dieses Amt, für den Landkreis und für die Bürgerinnen und Bürger gebrannt.“

Torsten Welling, MdL
CDU Rheinland-Pfalz

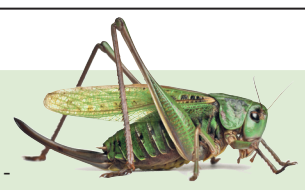
WILDES MYK

Tierische Lieblinge des Landrats

Aufgrund seiner Naturverbundenheit hat Landrat Dr. Alexander Saftig im Laufe seiner Amtszeit viele in Mayen-Koblenz beheimatete Lieblingstiere gewonnen. Hier eine Auswahl der Tiere (Fotos von links), die ihm besonders am Herzen liegen:

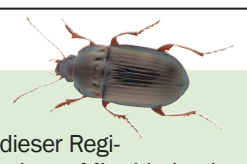
Der **Mosel-Apollo** ist zum heimlichen Wappentier des Landkreises geworden. Der faszinierende Tagfalter ist einzigartig und kommt ausschließlich im Moseltal vor. Leider ist der Mosel-Apollo akut vom Aussterben bedroht. In den letzten Jahren konnten in seinem begrenzten Verbreitungsgebiet zwischen Winningen und Bremm viele Vorkommen nicht mehr nachgewiesen werden.

Die **Zippammer**, ein Singvogel mit markantem gelbem Gefieder, ist ebenfalls in den Weinbergen der Mosel heimisch. Der kleine Vogel lebt in strukturierten, offenen Landschaften und ist wegen des Verlusts von Lebensräumen zunehmend bedroht.



In der Wacholderheide hat sich der seltene **Warzenbeißer**, eine Heuschreckenart, wieder etabliert. Die Pflege des Lebensraums ermöglicht es der Art, in der Region zu überleben.

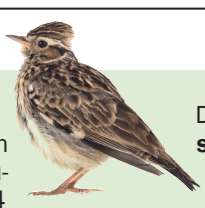
Der **Fetthennen-Bläuling** ist ein seltener Schmetterling, der durch seine spezifischen Lebensraumansprüche nur noch an wenigen Orten in Deutschland vorkommt. Zwei dieser Regionen sind das obere Mittelrheintal und das untere Moseltal in MYK.



Als bereits ausgestorben galt der Laufkäfer **Amara quenseli silvicola**. In der Wacholderheide wurde das Tier, das „nur“ einen lateinischen Namen besitzt und sich durch seine typische, schlanke Körperform und glänzende, schwarze oder dunkelbraune Färbung auszeichnet, wiederentdeckt.

Der **Weißstorch** ist ein weit bekannter Bewohner der Thürer Wiesen, wo er in hohen Nestern lebt und durch seine markanten Klappergeräusche auffällt. Im Frühjahr 2024 durfte sich MYK dann auch über drei Jungstörche freuen, die dort ausgebrütet wurden.

Ein weiteres bemerkenswertes Tier der Wacholderheide ist die **Heidelerche**. Ein kleiner Vogel, der mageres Gelände und sandige Böden bevorzugt. Diese Vogelart ist bekannt für ihren melodischen Gesang und ihre Fähigkeit, gut versteckt zu brüten. Ihre Nahrung besteht überwiegend aus Insekten und Samen.



Die **Karpatischen Wasserbüffel**, ebenfalls Bewohner der Thürer Wiesen sowie des Feuchtgebietes Nothbachtal bei Rüber, tragen durch ihre Landschaftspflege zum Erhalt des natürlichen Lebensraums vieler Arten bei, indem sie Vegetation niedertrampeln und Feuchtgebiete offenhalten. Auch bei ihnen gab es bereits mehrfach Nachwuchs.

Eine Veröffentlichung außerhalb der Verantwortung der RZ-Redaktion; Herausgeber: Pressestelle der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

Zuschriften: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz, Telefon 0261/108-215. E-Mail: presse@mayen-koblenz.de

Alles Wissenswerte auch online unter: